

OFFENBACH-POST

Freitag, 9. Mai 2014

Amtliches Anzeigenblatt für Stadt und Kreis Offenbach

Offenbacher Zeitung

Nr. 107 • D 5461 • C • € 1,40

Immer gute Comic-Tipps
Schüler lassen sich ins A und O des Zeichnens einweihen → Dreieich Seite 25



Immer am Ball
Früher OFC, jetzt Nationalelf - André Hahn im erweiterten WM-Kader → Sport Seite 7

Immer kritisch bleiben
Finanzberatung ist nichts für Leichtgläubige → Wirtschaft Seite 13



Ein Bulgare in Dreieich



Emil Kostadinov

DREIEICH • Emil Kostadinov (44) liebt Herausforderungen – beim Bergsteigen oder als Amateur-Funker in entlegenen Gegenden der Erde. Die größte Herausforderung seines Lebens war aber wohl der Weg nach Deutschland. In Bulgarien aufgewachsen, stand für den jungen Studenten an der Universität in Sofia Anfang der 90er Jahre fest, dass er raus will aus dem seinerzeit kommunistisch geprägten Land. Als erster bulgarischer Student nach der Perestrojka durfte er seinerzeit an einem Know-how-Programm der Telekom teilnehmen. Das Praktikum in Deutschland bestärkte ihn, er lernte wie besessen Deutsch und gelangte 1994 samt Stipendium an die FH Dieburg. „Ich fasste schnell Fuß, alle meine Bekannten waren Deutsche“, erzählt der Dreieichenhainer Familienvater.

Doch die Ausländerbehörde wies ihn trotz Arbeitsplatzzusagen nach dem Studium gnadenlos aus. Es folgten drei triste, teils von Obdachlosigkeit geprägte Jahre in Bulgarien, ehe Kostadinov als einer der ersten Akademiker überhaupt mit Green-Card 2000 zurückkehrte. „Einer der glücklichsten Tage in meinem Leben“, sagt er heute. Den EU-Beitritt Bulgariens nahm er nach seinem langen Kampf ohne große Emotionen zur Kenntnis. „Heimat ist für mich hier – es geht darum, wo man sich wohlfühlt“, sagt er. Seine bulgarischen Charaktereigenschaften verhehlt er freilich nicht: „Albern sein und sich auch mal treiben lassen“, zählt er schmunzelnd auf. „Ich versuche, die positiven Eigenschaften beider Mentalitäten – der deutschen und der bulgarischen – zu kombinieren. So bin ich glücklich.“ • cor